Samhain
mit Kindern feiern

Ideen · Geschichten · Rituale



Ein kleiner Begleiter
für die magische Zeit
zwischen den Welten

seelenguide.de · Jana Engel

Wie erkläre ich Kindern Samhain?

Samhain ist ein altes keltisches Fest. Es markiert das Ende der hellen Jahreszeit und den Beginn der dunklen.
Die Natur zieht sich zurück, die Tage werden kürzer.
Früher glaubten die Menschen, dass in dieser Zeit die Welt der Lebenden und die Anderswelt besonders nah beieinander liegen.

Für jüngere Kinder (ca. 3–6 Jahre)

Die Natur macht jetzt eine lange Pause. Es wird früher dunkel und die Tiere und Pflanzen ruhen sich aus.
Wir zünden Kerzen an und denken an all die Menschen, die vor uns da waren.



Für ältere Kinder (ca. 7–12 Jahre)

Samhain ist die Zeit zwischen den Welten. Wir erinnern uns an unsere Ahnen, sind dankbar für das, was war, und spüren hinein, was neu entstehen möchte.
Es ist eine Zeit des Loslassens, des Erinnerns und des Vertrauens.

Ein Satz zum Merken:

„Samhain erinnert uns daran, dass alles Teil eines großen Kreislaufs ist – das Ende ist immer auch ein neuer Anfang."

Gemeinsam kreativ werden

Kleine Ideen für eine besondere Samhain-Zeit



Einen Kürbis schnitzen

Einen Mond, Sterne oder Naturmotive schnitzen – ganz ohne Grusel, dafür mit viel Herz.



Ein Naturmandala legen

Mit Blättern, Kastanien, Eicheln und Fundstücken ein Bild aus der Natur gestalten.



Ein Dankbarkeitsglas befüllen

Jeden Tag einen kleinen Zettel hineinlegen mit etwas, wofür wir dankbar sind.



Eine Laternenwanderung machen

Mit selbst gestalteten Laternen durch die Dämmerung spazieren und die besondere Stimmung genießen.



Naturschätze sammeln

Schöne Blätter, Kastanien, Federn oder Zweige als Erinnerung an diese Zeit sammeln.



Gemeinsam kochen oder backen

Zum Beispiel ein wärmende Suppe, Apfelbrot oder Kürbismuffins – und dabei bewusst genießen.



Ein kleines Ritual am Abend

Eine Kerze anzünden, ein paar ruhige Minuten zusammen sein und erzählen, was der Tag gebracht hat.

Weitere Familienideen

Einfache Impulse für schöne gemeinsame Momente



Geschichtenzeit

Samhain- oder Herbstgeschichten lesen oder frei erzählen.



Herbstbasteleien

Zum Beispiel kleine Figuren aus Kastanien basteln, Herbstblätter pressen und damit etwas gestalten.



Einen Brief an die Ahnen schreiben

Ein paar liebe Worte an die Menschen, die vor uns gelebt haben.



Ein Licht für jemanden anzünden

Eine Kerze für Menschen, die nicht mehr bei uns sind – um uns an sie zu erinnern.



Herbsttiere beobachten

Gemeinsam schauen, welche Tiere jetzt unterwegs sind und was sie im Herbst tun.



Ein Jahreskreisbuch beginnen

Zeichnungen, Gedanken und Fundstücke zur Samhain-Zeit sammeln.



Herbstwünsche sammeln

Unsere Wünsche malen oder auf kleine Blätter schreiben.

Was erzählt die Kerze heute Abend?

Eine kleine Geschichte zum Lauschen und Weiterdenken



Stell dir vor, ihr sitzt zusammen und zündet eine Kerze an. Das Licht flackert ruhig und es ist ganz still. Vielleicht möchte die Kerze euch heute eine Geschichte erzählen ...

Vielleicht erzählt die Kerze vom Herbst. Vom Wind, der durch die Bäume streicht und ein buntes Blatt nach dem anderen auf seine Reise schickt.

Sie erzählt von einer kleinen Maus, die durch das raschelnde Laub huscht und sich einen gemütlichen Platz für die kalten Tage sucht.

Vielleicht erzählt sie auch vom Mond, der jetzt früher über den Baumwipfeln erscheint. Und von all den Tieren, die erst wach werden, wenn wir langsam müde werden.

Und wenn ihr ganz leise seid, flüstert die Kerze vielleicht noch eine Geschichte, die nur für euch bestimmt ist.

Was fällt dir noch ein, wovon die Kerze heute erzählen könnte?

Ahnengeschichten erzählen

Ihre Geschichten gehören auch zu unserer Geschichte.

Samhain ist auch eine Zeit, in der wir an die Menschen denken können, die vor uns gelebt haben. An Oma und Opa, Uroma und Uropa – und an all die Menschen davor.
Ihre Geschichten gehören auch zu unserer Geschichte.



Vielleicht beginnt unsere Geschichte so …

Wie war das früher?

Wie haben Oma, Opa oder andere Menschen aus unserer Familie als Kinder gelebt?



Weißt du noch eine Geschichte?

Was haben sie erlebt? Worüber wurde immer wieder erzählt?



Gibt es etwas, das geblieben ist?

Ein Foto, ein Schmuckstück, ein Rezept oder eine Familientradition?



Wo kommen wir eigentlich her?

Wo haben Menschen aus unserer Familie früher gelebt?

Ihr müsst keine Namen, Jahreszahlen oder perfekte Geschichten kennen.
Manchmal beginnt eine Ahnengeschichte einfach mit: „Ich weiß noch, dass …“

Staunen in der Natur

Mit offenen Augen durch den Herbst

Im Herbst verändert sich draußen jeden Tag etwas.
Manches kann man sehen, hören, riechen oder fühlen.
Was entdeckst du?



Welche Farben siehst du heute?



Was hörst du, wenn du ganz still bist?



Welchen kleinen Naturschatz entdeckst du?



Wie riecht der Herbst heute?



Welche Tiere oder Tierspuren findest du?



Wie fühlt sich die Luft auf deiner Haut an?

Vielleicht schenkt dir die Natur etwas, das du mit nach Hause nehmen möchtest, ein Blatt, eine Kastanie, eine Feder oder einfach eine Erinnerung.

Und jetzt macht Samhain zu eurem Fest

Ihr müsst nicht alles machen.
Vielleicht schnitzt ihr einen Kürbis. Vielleicht geht ihr durch raschelndes Laub. Vielleicht erzählt ihr eine Geschichte oder zündet einfach nur eine Kerze an. Samhain darf genauso sein, wie es zu euch passt.



**Vielleicht bleibt von diesem Samhain nur ein kleiner Moment.
Aber manchmal sind es genau diese kleinen Momente,
an die wir uns später erinnern.**

Zum Weiterlesen
Mehr zu Samhain, seinen Wurzeln, Symbolen und Ritualen:
seelenguide.de/samhain